

Neuer Abgang der Milchlieferungen.

Keine weitere Ausgabe von Milcheinkaufskarten. — Einstellung des Milchausverkaufes in den Volkstascheehäusern.

In der vorgestrigen Sitzung der Milchversorgungsstelle teilte der Leiter Magistratssekretär Dr. Nather mit, daß die Milchlieferung nach Wien so zurückgegangen sei, daß nicht einmal mehr Kranke und Kinder voll mit Milch versorgt werden können, geschweige denn an Erwachsene abgegeben werden kann. Da ein Steigen der Milchlieferung nach den Erfahrungen der Vorjahre sowie die Abgabe von Milch an Erwachsene während der Kriegszeit nicht zu gewärtigen ist, wurde einstimmig beschlossen, der Statthalterei die Einstellung der weiteren Ausgabe von Milcheinkaufskarten vorzuschlagen.

Auf Antrag des Vertreters der Statthalterei wurde dann die Frage der Einstellung der Milchabgabe an Volkstascheehäuser einer eingehenden Erörterung unterzogen. Die Vertreter der Kaffeeschenter und Kaffeesieder verwiesen demgegenüber darauf, daß durch die Einstellung des Ausverkaufes von Milchkafee in ihren Betrieben nur eine verhältnismäßig unbedeutende Menge Milch erspart werde. Die Mehrheit der anwesenden Mitglieder der Milchversorgungsstelle nahm jedoch den Antrag der Statthalterei an, weil es ungerecht wäre, wenn die Erwachsenen von jedem Milchbezug ausgeschlossen sind, den gewerblichen Ausverkauf von Milchkafee zu gestatten. Nunmehr finden Beratungen zwischen der Statthalterei und dem Ernährungsamt statt, die sich mit der Einstellung des Ausverkaufes von Milchkafee befassen, jedoch noch nicht abgeschlossen sind.